

Heike Delitz

# Bergson-Effekte

Aversionen und Attraktionen im  
französischen soziologischen Denken

VELBRÜCK  
WISSENSCHAFT

Heike Delitz  
Bergson-Effekte  
Aversionen und Attraktionen im französischen  
soziologischen Denken

# Heike Delitz

## Bergson-Effekte

Aversionen und Attraktionen  
im französischen soziologischen Denken

**VELBRÜCK**  
**WISSENSCHAFT**

Erste Auflage 2015

© Velbrück Wissenschaft, Weilerswist 2015

[www.velbrueck-wissenschaft.de](http://www.velbrueck-wissenschaft.de)

Printed in Germany

ISBN 978-3-95832-043-7

*Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek*

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der

Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten

sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

# Inhalt

Bergson-Effekte. Aversionen und Attraktionen im französischen soziologischen Denken .....	11
Bergson im französischen soziologischen Denken	
Einführung in eine Spurensuche .....	13
Logik des Argumentationsgangs .....	15
Konzentration auf Frankreich .....	24
Methodische Überlegungen: <i>&gt;Deux à deux&lt;</i> , Gegensatzpaare ..	34
Forschungsstand zu Bergson in der französischen Soziologie ..	39
<b>I Bergson-Effekte 1: Disziplinbildende Aversionen (Bergson in der <i>École française de Sociologie</i>) .....</b>	<b>45</b>
<b>1 Durkheims Verhältnis zu Bergson:</b>	
ein merkwürdiges Nichtverhältnis .....	51
Die durkheimsche Wissenssoziologie: Bergson-Kritiken ( <i>Die elementaren Formen des religiösen Lebens 1</i> ) .....	53
Vis-a-vis Bergson: Die Pragmatismus-Vorlesung (1913-1914) .....	60
1914: <i>Une confrontation entre bergsonisme et sociologisme: le progrès moral et la dynamique sociale</i> .....	62
Institutionelle Konflikte: <i>&gt;Affären&lt;</i> zwischen Bergson und Durkheim .....	64
Trotz allem: Ein durkheimscher Vitalismus? ( <i>Die elementaren Formen des religiösen Lebens 2</i> ) .....	66
Durkheim, der Anti-Bergson: Der soziale Gebrauch von Bergson im Kampf gegen die Neue Sorbonne .....	74
Bergson-Aversionen im Dreieck Tarde-Bergson-Durkheim .....	78
»Ein Gegner der Freiheit«: Bergson über Durkheim .....	81
<b>2 Soziologisierungen Bergsons: die Durkheimiens .....</b>	<b>83</b>
2.1 Henri Hubert: Eine soziologische Theorie der Zeit .....	83
Die <i>&gt;Studie zur Repräsentation der Zeit in der Magie und Religion&lt;</i> : Die Grundidee .....	84
Von der Zeit der Mythen und Riten zur zeitlichen Strukturierung des Sozialen .....	86
Soziologie der Zeit - statt Denken in der Zeit .....	87
Die allgemeine Soziologie der Zeit: Konventionelle Signaturen (ein <i>&gt;Protostrukturalismus&lt;?</i> ) .....	89

<b>2.2 Maurice Halbwachs: Eine soziologische Theorie des Gedächtnisses . . . . .</b>	<b>93</b>
<i>Das Gedächtnis und seine sozialen Bedingungen</i> (1925):	
Das ›Gesellschaftsgedächtnis‹ . . . . .	95
<i>Das kollektive Gedächtnis</i> (1925-1943): ›Die Zeit der Philosophen ist nichts als eine leere Form...‹ . . . . .	100
<b>2.3 Marcel Mauss: Eine soziologische Theorie der Beziehungen von Körper und Geist . . . . .</b>	<b>104</b>
Der Nichtcartesianismus bei Mauss ( <i>L'homme total</i> I):	
Die Symboltheorie . . . . .	110
Der Nichtcartesianismus bei Mauss ( <i>L'homme total</i> II):	
Die Techniktheorie . . . . .	112
Die Reaktion auf <i>Die beiden Quellen der Moral und der Religion</i> (1932) . . . . .	115
Trotz allem eine vitalistische Soziologie? ( <i>Die Gabe</i> ) . . . . .	117
<b>2.4 Weitere Reaktionen auf Bergson und zaghafte Synthesen</b>	
Bergson-Durkheim-Synthesen . . . . .	119
<b>Zwischenschritt: Der Bruch mit Bergson und die Wende durch Neulektüren . . . . .</b>	<b>131</b>
1 Der schlecht verstandene Bergson: Der Anti-Bergsonismus (Paul Nizan, Julien Benda, Georges Politzer) . . . . .	133
2 Bergsonianer wider Willen (Gaston Bachelard und Jean-Paul Sartre) . . . . .	139
3 Erste Bergsonianer (Maurice Hauriou und Eugène Dupréel). Eine vitalistische Theorie der Konventionen (Éugène Dupréel) . . . . .	146
4 Der recht verstandene Bergson: Neulektüren (Jean Wahl, Jean Hyppolite, Maurice Merleau-Ponty) . . . . .	154
<b>II Bergsons Denken rehabilitiert:</b>	
Eine neue Philosophie und eine neue Soziologie . . . . .	165
1 Leben und Werk, Bergson und der Bergsonismus . . . . .	167
2 Die Philosophie Bergsons . . . . .	171
Der schlecht und der recht verstandene Bergson . . . . .	171
Das Vokabular Bergsons . . . . .	176
Die Methode Bergsons (›Intuition‹) . . . . .	178
Bergsons Grundidee: Der Unterschied von Raum und Zeit (zwei Mannigfaltigkeiten) . . . . .	182
Ontologie/Epistemologie I: Die Theorie der Immanenz . . . . .	187
Epistemologie/Ontologie II: Die Theorie des Anders-Werdens und die Kritik negativer Begriffe . . . . .	194

Die differenzierende Aktualisierung des Virtuellen (Bergsons genealogisches Konzept) .....	199
Die Theorie des Lebens: Differenzierende Aktualisierungen des <i>élan vital</i> .....	201
<b>3 Die Soziologie Bergsons .....</b>	<b>213</b>
Die Korrektur des Vitalen im Sozialen: <i>Das Lachen.</i> <i>Ein Essay über die Bedeutung des Komischen</i> (1900) .....	215
Eine vitalistische Gesellschaftstheorie: <i>Die beiden Quellen der Moral und der Religion</i> (1932) .....	217
Die Auseinandersetzung mit der Durkheim-Soziologie: Das negative und das positive Konzept des <i>lien social</i> .....	224
Die geschlossene (instituierte) Gesellschaft .....	229
Die Fabulation: Scharnier zwischen instituierter und instituierender Gesellschaft .....	232
Die sich öffnende (instituierende) Gesellschaft .....	236
Resümee: Immanenz der imaginären Institution im instituierenden Werden; das Neue .....	239
<b>III Bergson-Effekte 2: Innovation durch Attraktion. Bergsonische Theoreme in französischen soziologischen Konzepten .....</b>	<b>243</b>
<b>1 Ein ›technologischer Vitalismus‹ der Gesellschaftstheorie (André Leroi-Gourhan) .....</b>	<b>245</b>
Konzentration auf das frühe Hauptwerk: <i>Évolution et techniques</i> .....	245
Die konzeptionelle Grundidee: die ›Tendenzen‹ der Materie (das Virtuelle) und die soziotechnischen ›Tatsachen‹ (das Aktuelle) .....	248
»Ein Bergsonismus der zweiten Generation...« .....	250
Die methodische Grundidee 1: Folge der Biegung der Erfahrung! .....	252
Die methodische Grundidee 2: Der klassifizierende Blick des Biologen auf die materielle Kultur .....	253
Die Tendenz und die Tatsachen .....	257
Die differente Aktualisierung der Tendenz: die Gesellschaftstypen .....	260
Die kollektive Haltung gegenüber der Tendenz der Materie: Entlehnung, Abwehr, Erfindung .....	262
Durchlässigkeit des soziokulturellen Milieus für die Tendenz, das ›Leben‹ der Materie .....	266
<b>2 Das Wissen des Lebens und dessen Normativität (Georges Canguilhem) .....</b>	<b>268</b>
Ein durchaus expliziter Bergsonismus .....	270

Der rehabilitierte Vitalismus: Das Wissen des Lebens (das Leben als Subjekt und Objekt) . . . . .	273
Die inhärente Normativität des Lebens: Der Irrtum und das Erfinden neuer Lösungen . . . . .	274
Kritik der Soziologie: Kritik der Kategorien des 'Pathologischen' und 'Normalen' . . . . .	276
Die 'Sorge' Canguilhems: Die 'Brutalisation' des Menschen in der positivistischen Soziologie . . . . .	279
Die Gesellschaft: Suche nach den Normen des Lebens . . . . .	280
Exkurs – Von Canguilhem zu Foucault: Die Genealogie der Normierungen im Sozialen . . . . .	284
<b>3 Theorie der psychisch-kollektiven Individuation und des Existenzmodus der technischen Dinge (Gilbert Simondon) . . . . .</b>	<b>289</b>
›Unbestreitbar ein großer Leser Bergsons‘ . . . . .	292
Das Gesamtwerk: Die drei Individuationsbücher . . . . .	297
Die Grundidee: Das Werden anstelle des hylemorphischen Schemas aktive Form/passive Materie . . . . .	300
Humanenergetik statt soziale Morphologie (das soziale Werden anstelle des sozialen Seins) . . . . .	302
Intuition und Individuation als 'Transduktion': Die Epistemologie und die Ontologie . . . . .	304
Die aufeinander aufbauenden Individuationsprozesse: Physische, vitale, psychisch-kollektive Individuation . . . . .	306
Ingroup/outgroup (geschlossene/offene Gesellschaft): Affekttheorie der Kollektivbildung . . . . .	310
Die Theorie der Artefakte: Das Leben der technischen Dinge und die Gesellschaftstheorie der Technizität . . . . .	314
Der Techniker als Subjekt der 'wirklichen' Sozialität – die Soziologie der Maschinen . . . . .	326
<b>4 'Gefüge' und 'differenzierende Aktualisierung' von Gesellschaften (Gilles Deleuze) . . . . .</b>	<b>331</b>
Erinnerungen eines Bergsonianers . . . . .	332
Bergsonsche Schneisen durch das Werk von Deleuze . . . . .	336
Philosophie der Differenz – Monismus der Pluralitäten – Aktuelles und Virtuelles . . . . .	338
Die multiple Realität des Virtuellen und des Aktuellen (statt Vergangenheit/Gegenwart) – Différent/ciation . . . . .	339
Die Immanenz von Subjekt und Welt – die bergsonische Affekttheorie des Sozialen, Arten des 'Werdens' . . . . .	342
Die Artefakt- und Affekttheorie des Sozialen: 'Gefüge' . . . . .	346
Vom 'Nomos' des Materials zur Universalgeschichte . . . . .	349
Mikro- und Makrosoziologie, exemplarisch: Nomadische vs. sesshafte Gesellschaften . . . . .	352

<b>5 Ein ›Totemismus von Innen‹ – ein Strukturalismus von innen? (Claude Lévi-Strauss) .....</b>	<b>361</b>
›Erst spät habe ich dem Denken Bergsons Ehre erwiesen‘ .....	361
Der Totemismus von Innen: ein System differentieller Klassifikation .....	365
Konkretes und Abstraktes, Kontinuierliches und Diskontinuierliches (der totemistische Operator) .....	367
Die Seinsweise der ›Struktur‹: differenzierende Aktualisierung des Virtuellen .....	370
Die strukturelle Analyse: Gesellschaftsvergleich ohne Evolutionismus und Ahistorismus .....	374
Diachronie und Synchronie: Das Werden und die Struktur .....	378
Natur und Kultur, Vitales und Soziales – die Emergenz des Sozialen im Vitalen .....	380
<b>6 Gesellschaften-gegen-den-Staat anstelle von Gesellschaften-ohne-Staat (Pierre Clastres) .....</b>	<b>385</b>
Ein indirekter Bergsonismus .....	388
Das Problem des ›primitiven Krieges‹:	
Kritik der Anthropologie und Soziologie .....	389
Kritik des Ethnozentrismus und seines Evolutionismus .....	392
Eine ›Gesellschaft gegen den Staat‹ 1: Das indianische Häuptlingstum (Integration nach innen) .....	393
Die ›Gesellschaft gegen den Staat‹ 2: Die Funktionen des Krieges (Die Logik der Fliehkraft) .....	395
Kritik an negativen Begriffen, das Virtuelle und das Aktuelle ..	397
Unser Lachen ist das Lachen einer Gruppe – und worüber lachen die Indianer? .....	399
<b>7 Die imaginäre und die unvorhersehbare Institution der Gesellschaft (Cornelius Castoriadis) .....</b>	<b>401</b>
Ein tiefer und tief verleugneter Bergsonismus .....	404
Was ist eine Gesellschaft? .....	407
Die gesellschaftliche Zeit: das Auftauchen, das Neue, die Schöpfung .....	409
Das radikale und das aktuale Imaginäre .....	411
Das zentrale Imaginäre (heteronome und autonome Gesellschaft) .....	414
Das Symbolische 1: Ordnung der Koexistenz und der Sukzession .....	418
Das Symbolische 2: <i>Legein</i> und <i>teuken</i> , die Diskurse und die Artefakte .....	420
Das Reale – oder das Vitale .....	422

<b>8 Ein punktueller Bergsonismus, ein nietzscheanischer</b>	
Vitalismus (Georges Bataille) .....	425
Das Verbot und die Übertretung .....	427
Lascaux – die Erfindung der Kunst und die	
Selbsterfindung des Menschen .....	428
Der verfemte Teil: Eine vitalistische Gesellschaftstheorie .....	422
<b>IV Das französische soziologische Denken zwischen Aversionen und Attraktionen Bergsons. Rückblick und Ausblick auf ein Paradigma soziologischer Theorie .....</b>	435
<b>1 Das ›Durkheim-Werden‹: Bergson-Aversionen in der französischen Schule der Soziologie .....</b>	443
Implizite Aversionen .....	444
Explizite Aversionen und marginale Affinitäten .....	447
<b>2 Der recht verstandene Bergson .....</b>	449
Die Ausgangsidee: Die Differenz von Raum und Zeit (durée)	
als Differenz zweier Mannigfaltigkeiten .....	449
Die Kritik negativer Begriffe als Kritik der Identitätslogik .....	451
Die Theorie der Differenz: ein erster Aspekt des	
soziologischen Bergsonismus .....	453
Die Theorie der Immanenz: ein zweiter Aspekt des	
soziologischen Bergsonismus .....	454
Instituierte ( <i>natura naturata</i> , Kultur) und instituierende	
Gesellschaft ( <i>natura naturans</i> , Leben):	
die Gesellschaftstheorie Bergsons .....	455
Vitalismus als Selbstbeobachtung des Lebens:	
ein dritter Aspekt des Bergsonismus .....	457
<b>3 Attraktionen: Kohärenz und Aktualität eines soziologischen Paradigmas .....</b>	459
Die Sozialtheorie: Bestimmung des ›Sozius‹ zwischen	
Materiellem, Vitalem, Affektivem, Imaginärem .....	463
Die Gesellschaftstheorie: das Werden von Individuum-	
Kollektiv und die Theorie sozialer Erfindungen .....	477
Die Gesellschaftsanalyse: Differenzierende Aktualisierung;	
durchgängige Positivität der Gesellschaften .....	480
Die Werte des Lebens im Sozialen: Die normative Dimension	
des Paradigmas .....	481
Ein alternatives Bezugsproblem der soziologischen Theorie ..	483
Grenzen und Unvollkommenheiten der geleisteten Arbeit ..	485
<b>Dank .....</b>	488
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	490
<b>Autorenindex .....</b>	525
<b>Sachindex .....</b>	528